

NEUEN SEITEN

Info der Bücherei Vöcklamarkt
Dezember 2010

„Das Christentum wird weithin zu den sogenannten Buchreligionen gezählt, wo für den Glauben ein heiliges Buch eine zentrale Rolle einnimmt. Für uns ist dies die Bibel, das „Buch der Bücher“. Dort ist das Wesentliche unseres Glaubens grundgelegt. Um diesen Schatz zu heben, müssen wir lesen und erzählen. Die Tage der Advent- und Weihnachtszeit wären eine gute Gelegenheit, im „Buch der Bücher“ zu lesen oder auch in einem der religiösen Bücher unserer Pfarrbibliothek zu schmökern. Das Angebot dazu reicht von Kindern bis zu den Erwachsenen. Wer liest, gewinnt neue Einsichten und Horizonte – das gilt auch für unseren Glauben.“
(Johann Greinegger, Pfarrer)

Liebe Leser,

also liebe Suchende!

Ein ganzes Regal mit Büchern zum Thema RELIGION steht in der öffentlichen Bibliothek. Hier finden interessierte Christen gewinnende Ausblicke, hier gewinnen Agnostiker und Atheisten interessante Einblicke.

In unserer Bücherei gibt es 12 MitarbeiterInnen, eine davon kümmert sich besonders um diesen Sektor, und sie kauft immer wieder aktuelle religiöse Publikationen ein. Es ist Maria Graef, und es wird wohl am besten sein, wenn ich sie ab jetzt zu Wort kommen lasse:

„Maria – eine Frau des Gehorsams“ ist das fünfte Buch ihrer Romanreihe über Frauen in Jesu Stammbaum. **Francine Rivers** lässt uns in ihrem mitreißenden Porträt in die archaische Welt der frühen Berichte der Bibel eintauchen, in der jedoch viele Fragen und Probleme überraschend aktuell sind.- Das Buch kann dem Leser einen wichtigen Teil der biblischen Geschichte und eine bemerkenswerte Frau nahebringen. Die allseits bekannte Geschichte der Bibel aus einer neuen Sichtweise – spannend und interessant zu lesen.

Francine Rivers hat noch weitere bewegende Lebensgeschichten biblischer Frauen in Romanform geschrieben. Diese Frauen kommen alle im Stammbaum Jesu vor, z.B.: „Batseba“, an deren Leben man sehen kann, dass nicht alles aus sein muss, wenn man Gottes Gebote gebrochen hat. Batsebas Geschichte zeigt, dass Gott aus Asche Blumen wachsen lassen kann.

Es ist ganz egal, wie tief jemand gesunken ist, wie schwerwiegend die Fehler sind, die man gemacht hat, wenn ein Mensch bereit ist, sein Leben von Gott ändern zu lassen und sich ihm anvertraut, dann kann sich ein noch so hoffnungsloses Dasein in ein erfülltes Leben verwandeln. Beim Lesen der unterschiedlichsten Lebensgeschichten ist eines immer gleich: Wer dem lebendigen Jesus begegnet und sich auf ihn einlässt, dessen Leben wird von Grund auf geändert und nie mehr das Gleiche sein.

So erlebte es z.B.: **Nico Menderle**, der schon von klein auf seinem Großvater, der unter Hitler in Auschwitz stationiert war, nacheifert. Mit 13 lässt sich Nico ein Hakenkreuz auf die Brust tätowieren. Mit 15 landet er wegen schwerer Körperverletzung zum ersten Mal im Jugendgefängnis. Mit 21 wird er schließlich zum Sektionschef von Blood&Honour Österreich. Sein Spitzname in der Szene: Slayer, der Schlächter. Doch dann lernt er Jesus Christus kennen... Nico steigt aus der Spirale der Gewalt und Sinnlosigkeit aus. - Diese packende Biographie ist zu lesen unter dem Titel: „Der Neonazi“.

Weitere spannende Lebensgeschichten von Menschen, die ihrem Leben durch den Glauben an Jesus Christus Sinn und Inhalt gegeben haben, wären:

„Den Tiger zähmen“ von Tony Anthony (Es ist kein frommes „Lebensbild“, sondern ein Krimi von der ersten bis zur letzten Seite.)

„Mein Höhenflug“ von Andreas Wildhölzl (dem erfolgreichen österreichischen Skispringer)

„Der Musical-Mann“ von Friedrich Kurz (der erfolgreiche Musicals nach Deutschland gebracht hat. Er schildert seinen beschwerlichen Weg vom Glamour zum Licht.)

Um eine besondere Begegnung mit Jesus geht es in den beiden Büchern: „Die Einladung“ und „Die Reise“ von David Gregory. Man sollte sie hintereinander lesen, aber auch einzeln ist jedes Buch eine Geschichte für sich. Was würden Sie sagen, wenn Sie von Jesus eine Einladung zum Dinner bekommen würden?

Auf ein ganzes Wochenende eingeladen mit Gott wird Mack Allen in dem Bestseller „Die Hütte“. Vor Jahren ist Macks jüngste Tochter verschwunden. Ihre letzten Spuren hat man in einer Schutzhütte im Wald gefunden. Vier Jahre später, mitten in seiner tiefen Trauer, erhält Mack eine rätselhafte Einladung in diese Hütte. Ihr Absender ist Gott. Trotz seiner Zweifel lässt Mack sich auf diese Einladung ein. Was er dort findet, wird Macks Welt und Leben für immer verändern... - Dieses Buch hat in den wenigen Monaten seit Erscheinen der amerikanischen Originalausgabe Millionen Leser begeistert.

Wie kann man im Alltag mit Jesus unterwegs sein?

„Nach dem Amen bete weiter“ von Hans Peter Royer: Sie sehnen sich danach, Gott im Alltag zu erleben, aber sie spüren nichts von seiner Gegenwart. Sie versuchen zu beten, aber es ist, als ob Sie mit der Luft reden. H.P.Royer kennt dieses Dilemma aus seinem eigenen Leben und hat deshalb große Sympathie für Menschen, die in innerer Zerrissenheit stehen.

H.P.Royer ist einer der bekanntesten Prediger im deutschsprachigen Raum. Der österreichische Skilehrer und Bergführer ist Direktor vom „Tauernhof“, einem christlichen Freizeithaus und Bibelschule in Schladming. Er „tourt“ durch zahlreiche Länder und unterrichtet auf Konferenzen, Tagungen und in Kirchengemeinden. Seine Antworten auf schwierige Fragen sind lebensnah, einfach und verständlich.

Ein Aufgeschlossenheit für die Erfahrungen und Gedanken der oben genannten Autoren und eine besinnliche Adventzeit wünscht Maria Graef.

Advent. Das Warten auf die Ankunft.

Bahnhof. Warten auf die Ankunft eines guten Freundes. Dieses Warten hat wenig mit gelassener Ruhe zu tun (mit „stillster Zeit“), - vielmehr Aufregung, etwas Nervosität, die Sinne weiten sich.

Bahnhof. Warten auf die Ankunft des verspäteten Zuges. Der plötzliche Zeit-„Gewinn“. Man leistet und widmet sich Gedanken. Vielleicht ein Buch.

Wir wünschen Ihnen keine Stehzeiten
sondern adventliche, geistig produktive Wartezeiten -
mit Lektüre aus der Bücherei in der Tasche.

Ihr Bücherei-Team

Öffnungszeiten: DI 14 – 15 Uhr,
FR 14 – 15 Uhr und 17 – 18:30 Uhr,
SA 9:30 – 11 Uhr, SO 9 – 11:15 Uhr